

Herzlichen Dank

Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden, sehr geehrte Leserin und sehr geehrter Leser,

ihre unveränderte äußerst hilfsbereite Einstellung sowie Ihre tatkräftige und großzügige finanzielle Unterstützung hat es dem Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e.V. (SHWBw) auch im Jahre 2016 wieder einmal möglich gemacht, in einer Vielzahl von Einzelfällen die Notlagen von Soldatinnen, Soldaten und deren Familien mit finanziellen Mitteln zu lindern und Ihnen neue Hoffnung zu geben. Ihnen allen, die Sie unermüdlich bei den verschiedenen Einzel- oder Gemeinschaftsaktionen, zum Beispiel mit einer Tombola, bei Benefizkonzerten, Sammelaktionen (Pfandflaschen, Bücher, ...), Skatturnieren oder auch mit der Durchführung von Ausdauerveranstaltungen (Laufen, Spendenmarathon,...), zu Gunsten des SHWBw und somit für unsere in Not geratenen Kameradinnen bzw. Kameraden gespendet haben, gebührt daher ein sehr herzliches und ausdrückliches „**Dankeschön**“!

Ihnen allen gilt auch mein ganz persönlicher Dank für Ihre Treue sowie Ihre nachhaltige und unermüdliche Unterstützung, insbesondere denjenigen Soldatinnen und Soldaten die bereits seit Jahren per Dauerauftrag regelmäßig und nachhaltig für das Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e.V. spenden und es mir damit möglich machen, im neuen Jahr nicht wieder ganz bei „Null“ mit dem Spendensammeln anfangen zu müssen.

Spendenaufruf 2016

Der Generalinspekteur der Bundeswehr und Schirmherr des Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e.V., Herr **General Volker Wierer**, hat mit seinem Schnellbrief vom 22. März 2016 unter dem Motto „**Kameraden helfen Kameraden**“ erneut und traditionell zum Spenden aufgerufen.

Neben den seit Jahren rückläufigen absoluten Spendenbeträgen, galt seine ganz besondere Sorge dem auf weit unter 40% gesunkenen Anteil der Spenden aus dem Bereich der Bundeswehr. Als Schirmherr des Soldatenhilfswerks, unserer gemeinsamen soldatischen Selbsthilfeorganisation, verfolgte der Generalinspekteur diese Entwicklung mit großer Sorge. Gehören doch gelebte und praktizierte Kameradschaft und Solidarität sowie die gegenseitige Hilfe und Unterstützung **aller** Soldatinnen/Soldaten mit- und untereinander zu den Grundpfeilern unseres beruflichen Selbstverständnisses.

Dabei kommt es ihm nicht auf die Höhe der jeweiligen Einzelspende an, denn es gilt unverändert: **Jeder Beitrag zählt!** Nur durch die **regelmäßigen und nachhaltigen Spenden aller Soldatinnen/Soldaten** kann den in Not geratenen Kameradinnen/Kameraden auch zukünftig schnell und unbürokratisch geholfen werden. Mit der Höhe Ihrer gesamten Spenden bestimmen Sie die Höhe der möglichen finanziellen Unterstützungsleistungen für Ihre Kameradinnen und Kameraden!

Im Jahr 2016 waren insgesamt die folgenden **Spendeneingänge** zu verzeichnen:

Spenderbereich	Anzahl Spender	Anzahl Spenden	Betrag
BMVg u. Bundeswehr *	343	343	203.248,15
Wirtschaft/Verbände/Vereine	142	146	150.901,49
Privat	816	1073	86.857,85
Auflösungen	8	8	52.879,42
Gesamt:	1.309	1.570	493.886,91
*) einschließlich Standortveranstaltungen und Spenden aus Einsatzgebieten			

Obwohl sich die Anzahl der Spender im Vergleich zum Vorjahr um weitere 252 auf insgesamt 1309 und die Anzahl der Einzelspenden um weitere 280 auf insgesamt 1570 erhöht

hat, verringerte sich die Gesamthöhe der Spenden zum Vorjahr um rund 30.000 €. Dies liegt vor allem darin begründet, dass das Spitzenergebnis aus 2015 im Bereich Wirtschaft/ Verbände/Vereine mit insgesamt 239.961 € nicht annähernd gehalten werden konnte. Mit nur 150.901 €, dem schlechtesten Ergebnis der letzten fünf Jahre, wurde es deutlich verfehlt!

Um bei der Gewinnung von Spenden zukünftig weder von einer hohen Spenderfluktuation noch von auftretenden „Einmal-Effekten“ abhängig zu sein, muss es für die Zukunft unverändert unser Ziel sein **jeden Spender auch langfristig an uns zu binden**. Neben der gemeinsamen Daueraufgabe der Gewinnung neuer Spender gilt es weiterhin aus der Gruppe der „Einmalspender“ möglichst viele als „**Dauerspender**“ zu gewinnen. Aus dem Bereich Wirtschaft/Verbände/Vereine gibt es bisher nur einige wenige, die uns jedes Jahr regelmäßig und nachhaltig unterstützen. Im Bereich der Privatpersonen waren es im Jahr 2016 insgesamt lediglich rund 45 Dauerspender mit monatlichem bis jährlichem Spendenrhythmus.

Die Spenden aus dem Bereich des BMVg und der Bundeswehr sowie die Kameradschaftshilfen verteilen sich wie folgt:

Spenden aus BMVg und Bundeswehr		Kameradschaftshilfen
Bereich	Summe	Summe
AIN	1.964,06 €	3.500,00 €
BMVg	2.512,39 €	-----
H	55.510,15 €	82.383,11 €
IUD	-----	-----
Lw	32.351,19 €	48.400,00 €
M	20.360,46 €	28.400,00 €
MilSeel	266,90 €	-----
Pers	12.765,53 €	9.500,00 €
SKB	39.099,94 €	69.900,00 €
ZSanDstBw	12.823,99 €	32.939,75 €
Sonstige	-----	8.556,97 €
Einsatz	8.366,24 €	-----
Standort Verant.	17.227,30 €	-----
Gesamtsumme	203.248,15 €	283.579,83 €

Trotz des insgesamt etwas niedrigeren Gesamtspendenaufkommens im Vergleich zu 2015 muss ganz deutlich herausgestellt werden, dass es im Jahre 2016 gelungen ist, den seit 2011 anhaltenden Trend der fallenden Spenden aus dem Bereich der gesamten Bundeswehr zu unterbrechen. Nach dem Tiefststand im letzten Jahr mit insgesamt nur noch 156.851 € haben die Spenden innerhalb der Bundeswehr im Jahre 2016 mit der Höhe von insgesamt 203.248,15 € das Niveau aus dem Jahre 2013 erreicht! Dies war insgesamt nur möglich durch größere Steigerungen der Spenden in den beiden OrgBereichen Personal und ZSanDstBw sowie in allen drei TSK, insbesondere der Marine. Hierfür meinen herzlichen Dank und meine persönliche Anerkennung an alle „Bundeswehr-Spender“.

Einen Trend zu brechen ist das Eine, ihn dauerhaft umzukehren und das Spendenaufkommen in der gesamten Bundeswehr wieder auf dem jetzigen bzw. einem höheren Niveau dauerhaft zu etablieren und zu stabilisieren, ist etwas ganz Anderes. Hierzu benötigt das Soldatenhilfswerk auch zukünftig die regelmäßige und nachhaltige finanzielle Unterstützung aller Bundeswehrangehörigen. Darum möchte ich Sie im Namen aller unsere zukünftig in Not geratenen Kameradinnen und Kameraden sehr herzlich bitten!

Als soldatische Selbsthilfeorganisation müssen wir mit vereinten Kräften und gemeinsam mit allen aktiven und ehemaligen Soldatinnen und Soldaten versuchen, die Prioritäten beim Spenden zu Gunsten des Soldatenhilfswerkes und somit für die Kameradschaftshilfe zu verändern und zu erhalten, denn nur dann können wir auch in Zukunft bei unverschuldeten

Notlagen von Kameradinnen/Kameraden genauso schnell, unbürokratisch, effektiv und im bisher gewohnten Umfang helfen!

Kameradschaftshilfen

Dank der insgesamt großen Hilfs- und Spendenbereitschaft war es uns im Jahr 2016 möglich, bei 172 Anträgen in insgesamt **149 Fällen (davon 33 einsatzbezogen) positiv** zu entscheiden und zu helfen.

Für die tatsächlich ausgezahlt Kameradschaftshilfen im Jahr 2016 wurden insgesamt **283.579,83 €** aufgewendet. Für **einsatzbezogene Fälle** wurden Kameradschaftshilfen in Höhe von insgesamt **54.491,39 €** ausgezahlt.

Alle drei TSK sowie alle OrgBereiche (außer Personal) haben jeweils mehr Kameradschaftshilfen erhalten als sie insgesamt gespendet haben. Dabei besteht teilweise ein Missverhältnis zwischen der Summe der geleisteten Spenden und der Summe der erhaltenen Kameradschaftshilfen. So hat z.B. der OrgBereich Personal als einziger mehr gespendet als Kameradschaftshilfen erhalten. Das Heer hat in absoluten Zahlen mit insgesamt 82.383,11 € die höchsten Kameradschaftshilfen erhalten. Der größte „Netto-Gewinner“ war mit 2,54 mal mehr ausgezahlten Kameradschaftshilfen als eingebrachten Spenden der Organisationsbereich ZSanDstBw.

Von den TSK/OrgBereichen, die 2016 von den Kameradschaftshilfen mehr als andere profitiert haben, darf man für das Jahr 2017 sicherlich größere Anstrengungen zur Erhöhung des eigenen Spendenaufkommens erwarten. **Insgesamt wurden in der Bundeswehr wieder mehr Kameradschaftshilfen ausgezahlt als Spenden gesammelt!**

Beispiel für besondere Kameradschaftshilfen:

Seit mehreren Jahren leistet das Soldatenhilfswerk einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung von Tiertherapien, mit denen insbesondere schwer PTBS-geschädigten Soldatinnen/Soldaten wirkungsvoll geholfen werden konnte. Die letzte Delphin-Therapie des BwKrhs Koblenz erfolgte im Januar 2016. Diese wurde mit einem Betrag von insgesamt 47.765,95 € zu 100 % vom SHWBw unterstützt. Insgesamt wurden seit 2011 Leistungen für Delphin-Therapien schwertraumatisierter Soldaten/Soldatinnen in Höhe von insgesamt 219.649,90 € erbracht. Auch bei anderen tiergestützten Therapien hat das Soldatenhilfswerk 2016 unterstützt.

Wie bereits seit Jahren unterstützte das Soldatenhilfswerk der Bundeswehr auch 2016 das auf Dauer und Nachhaltigkeit angelegte Sporttherapiekonzept des Lehrgangs „Sporttherapie nach Einsatzschädigung“ an der Sportschule in Warendorf durch die Bereitstellung von Sportgerätesets für jeden einzelnen Lehrgangsteilnehmer.

Auch in 2016 hat das Soldatenhilfswerk der Bundeswehr wieder Kinder von im Einsatz gefallenen bzw. verstorbenen Kameraden/Kameradinnen unterstützt.

Ansporn und Dank

Die Grundidee und das Leitmotiv unserer soldatischen Selbsthilfeorganisation „**Soldaten helfen Soldaten**“ bzw. „**Kameradschaft macht stark**“ sind seit unserer Gründung im Oktober 1957 unverändert wichtig und erforderlich. Dort wo staatliche oder versicherungsrechtliche Unterstützung **noch nicht, nicht mehr oder auch gar nicht greift** ist ehrenamtliches Engagement zum Wohle unserer in Not geratenen Kameradinnen und

Kameraden unverändert relevant und auch heute noch genauso aktuell wie bei der Gründung des Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e.V. vor nunmehr 60 Jahren.

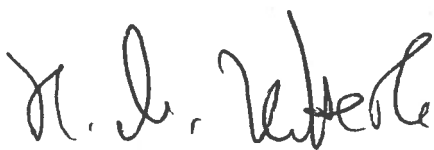
Das Soldatenhilfswerk wirkt als älteste Selbsthilfeeinrichtung der Bundeswehr ergänzend zur staatlichen Absicherung und **finanziert sich** als mildtätiger Verein **ganz überwiegend aus Spenden**. Behinderungen, Unfälle, Unglücke, schwere Krankheiten, Todesfälle und andere Schicksalsschläge sowie im Einsatz verwundete, geschädigte oder gefallene Soldaten sind die „Einsatzgebiete“ unserer soldatischen Selbsthilfeorganisation. Schnelle, kompetente und unbürokratische Hilfe in unverschuldeten Notlagen ist so zum Markenzeichen des Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e.V. geworden.

Auch in Zukunft kann das Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e.V. nur dann erfolgreich sein und in Not geratenen Soldatinnen/Soldaten und deren Angehörigen/Hinterbliebenen helfen, wenn es uns auch **weiterhin gelingt, ein regelmäßiges, nachhaltiges und entsprechend hohes Spendenaufkommen innerhalb und außerhalb der Bundeswehr sicher zu stellen**.

Die Fälle der Hilfeleistung, mit denen wir täglich konfrontiert werden, machen es immer wieder deutlich: **Es kann wirklich jederzeit jeden von uns treffen!** Daher sollte es für jeden aktiven und ehemaligen Soldaten eine Selbstverständlichkeit sein, in Not geratenen Soldatinnen/Soldaten und deren Angehörige/Hinterbliebene dauerhaft finanziell zu helfen. Die Unterstützung unserer gemeinsamen guten Sache ist für alle aktiven und ehemaligen Soldaten gelebte Solidarität und praktizierte Kameradschaft. Für zivile Spender ist sie sichtbarer Ausdruck und Beweis der Wertschätzung der Soldaten und deren Leistungen für unsere Gesellschaft.

Ich hoffe sehr, dass Sie und Ihre Familien sowie Ihre Freunde und Bekannte uns auch in Zukunft die Treue halten und unsere Arbeit zum Wohle unserer in Not geratenen Kameradinnen und Kameraden auch weiterhin aktiv und uneingeschränkt unterstützen. Das Soldatenhilfswerk kann zwar kein Leid ungeschehen machen, aber mit Ihrer finanziellen Unterstützung können wir auch weiterhin gemeinsam **„Not lindern und Hoffnung geben“**.

Herzlich



Hans-Michael Ketterle
Geschäftsführer